

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.20.  
Durch Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.15;  
im sonstigen Inland:  
Verkehr M. 1.25; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.

Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
sowie alle Buchhandlungen  
sowie alle Buchhandlungen  
sowie alle Buchhandlungen

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:  
die 5 gespaltene Zeile  
oder deren Raum 10 Pf.;  
bei Anzeigenverteilung  
durch die Exped. 12 Pf.  
Reklamen  
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adresse:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 202.

Neuenbürg, Samstag den 21. Dezember 1907.

65. Jahrgang.

## Kundschau.

Der Reichstag hat am 13. ds. seine Weihnachtsferien begonnen und wird seine Beratungen erst am 8. Januar wiederaufnehmen. Viel ist es nicht, was in der kurzen Reichstagsession geleistet wurde: das Vereinsgesetz ist noch bei der Kommission und bildet mit seiner Sprachenfrage einen gefährlichen Eckstein für die Blockpolitik; auch das Börsengesetz samt dem ganzen Etat harren noch ihrer Erledigung in den Ausschüssen. Besonders gespannt kann man immer noch darauf sein, wie die Steuerfrage gelöst wird, da der frisch geleimte Block andauernd einen tiefen Zwiespalt auf diesem Gebiete insofern aufweist, als die Konservativen auf ihrer Gegnerschaft gegen alle direkten Steuern beharren und der linke Flügel des Blocks einer Finanzreform ohne Vermehrung der direkten Steuern andauernd abgeneigt scheint. Man wird sich wohl mit Kompromissen helfen.

Der in dieser Woche abgestattete und sie vollständig ausfüllende Besuch des Prinzen Ludwig von Bayern am deutschen Kaiserhofe muß als ein Ereignis verzeichnet werden, das erneut das bestehende intime Einvernehmen zwischen den Höfen von Berlin und München widerspiegelt. Das diesmalige Erscheinen des bayerischen Thronfolgers in Berlin ist bekanntlich aus einem rein familiären Anlasse erfolgt, der Prinz vertritt seinen erlauchten Vater, den Prinzregenten Luitpold, in dessen Eigenschaft als Pate des jüngstgeborenen Sohnes des deutschen Kronprinzenlichen Paares bei der auf den 21. Dezember festgesetzten feierlichen Taufe des jüngsten Hohenzollernsprössen. Zeitlich fällt indessen der Berliner Besuch des Prinzen Ludwig mit der noch nicht beigelegten Krise im Flottenvertrage zusammen, wie sie sich namentlich im Rücktritte des ältesten Sohnes des Prinzen, des Prinzen Rupprecht, vom Protektorat über den bayerischen Landesverband des Flottenvereins zeigt. Man darf vielleicht annehmen, daß die jetzige Begegnung des Prinzen Ludwig mit dem Kaiser mit das ihrige zur Beseitigung der leidigen Flottenvereinsangelegenheit beitragen wird.

Berlin, 16. Dez. Reichskanzler Fürst Bülow hat an die deutschen Bundesregierungen ein Schreiben gerichtet, welches sich auf die Anwendung des Zeugniszwanges bezieht. Seit langem wird von der deutschen Presse Klage darüber geführt, daß die Gerichte gegen Journalisten, die als Zeugen auftreten, die Zwangshaft verhängen, um sie zur Preisgebung des journalistischen Berufsgeheimnisses zu nötigen, was bisher in keinem Fall gelungen ist. Fürst Bülow ersucht nun die deutschen Regierungen, bei den Gerichten darauf hinzuwirken, daß sie von ihrer Befugnis zur Verhängung der Zwangshaft nur da Gebrauch machen, wo es nach den Umständen unerlässlich erscheint, und die Staatsanwälte anzuweisen, bei der Stellung von Anträgen auf Anordnung der Zwangshaft Zurückhaltung zu üben. Der Reichskanzler teilt gleichzeitig mit, daß er in den Entwurf eines neuen Strafprozeßgesetzes, der dem Bundesrat demnächst zugehen wird, Bestimmungen hat aufnehmen lassen, welche eine gesetzliche Abhilfe für die Uebelstände auf diesem Gebiet schaffen sollen.

Die Beisetzung der Königin-Witwe Karola fand in Gegenwart des Königs Friedrich August, der Mitglieder des kgl. Hauses und vieler fürstlicher Trauergäste statt. Unter den Fürstlichkeiten sind u. a. zu nennen Prinz Friedrich Leopold von Preußen als Vertreter des deutschen Kaisers, Erzherzog Karl von Oesterreich, Prinz Leopold von Bayern, die Großherzöge von Baden, von Mecklenburg-Schwerin und von Sachsen-Weimar.

In Stockholm fand am Donnerstag die feierliche Beisetzung König Oskars im Beisein zahlreicher Fürstlichkeiten statt.

Wien, 20. Dez. Aus Teheran kommt die Meldung, daß der Schah von Persien entthront worden ist.

London, 20. Dezbr. In einer in Verwick gehaltenen Rede berührte der Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey den Besuch des Deutschen Kaisers und sagte: Mehr als die Hälfte aller diplomatischen Schwierigkeiten werden verschwinden, wenn Deutschland und England gegenseitig zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß nicht einer dem anderen übel wolle.

Vor der Strafkammer in Berlin nahm am Donnerstag der Prozeß Harden seinen Fortgang. Pünktlich 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurde die Sitzung eröffnet. Harden erklärte auf Befragen, er hoffe, der Verhandlung folgen zu können. Justizrat Kleinholz sucht auf Grund längerer juristischer Ausführungen die Zuständigkeit des Gerichtshofes zu bezweifeln, während Oberstaatsanwalt Jienbiel die Einwände der Verteidigung zu entkräften sucht. Es kommt darauf zu einer mehrstündigen Replik zwischen Verteidigung und Staatsanwalt, wobei sich der Verteidiger Molke auch dem Standpunkt des Staatsanwalts anschließt. Es wird nun zur Vernehmung des Angeklagten Harden geschritten und zur Verlesung der inkriminierten Artikel, die über eine Stunde in Anspruch nimmt. Harden erklärt, er habe diese Artikel geschrieben, weil er glaubte, dem Vaterlande nützen zu können. Er habe nicht im Entferntesten daran gedacht, den Nebenkläger zu beleidigen und habe bis heute die innerste Ueberzeugung, daß er ihn nicht beleidigt habe. Homosexualität habe er ihm nicht untergeschoben. Der Begriff eines Kreises sei ihm erst durch die Klageschrift imputiert worden. Er habe nur das Wort „Tafelrunde“ und „Grüppchen“ gebraucht, als welche er Eulenburg, Molke und Lecomte wohl hätte bezeichnen können. Es gebe eine ganze Reihe von Menschen und er selbst gehöre auch zu ihnen, die das politische Wirken des Fürsten Eulenburg für unheilvoll gehalten hätten und er habe sich bemüht, ihn zu beiseitigen, er habe die Ueberzeugung, daß Graf Molke niemals aktiv homosexuell gewesen sei. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob er nicht wenigstens den Fürsten Eulenburg für homosexuell erklärt habe, erwiderte Harden, dies nicht leugnen zu wollen. Es sei ihm aber nicht eine einzige Person bekannt, die während des Erscheinens seiner Artikel die Auffassung gehabt hätte, als sei Graf Molke homosexuell, er denke gar nicht daran, den Beweis der Perwersität des Grafen Molke anzutreten. Er lege sein Geschick in die Hände des Gerichtshofes. Freitag vormittag begann sehr ruhig die Zeugenvernehmung mit dem Ausruf des Klosterprobstes und Oberstleutnants Otto von Molke, der bekanntlich im Frühjahr im Auftrag des Grafen Kuno Molke die Verhandlung mit Harden geführt hat. Der Zeuge stellt auf seinen Eid hin fest, daß Graf Kuno von Molke in der Zeit, wo sie sich kannten, bei seinen Kameraden nicht allein, sondern auch bei seinen Untergebenen sich einer großen Beliebtheit und Hochachtung erfreute, die begründet war auf dem allgemeinen Gefühl, daß man es mit einem pflichttreuen, tüchtigen und ehrenwerten Offizier zu tun hatte. Die Vernehmung des Fürsten Eulenburg unter völligem Ausschluß der Öffentlichkeit zog sich mit einer kurzen Unterbrechung von etwa einer Viertelstunde bis nach 3 Uhr hin, dauerte also etwa drei Stunden. — Nachdem noch hinter verschlossenen Türen Frau v. Elbe und Kuno Molke vernommen worden sind, wurde kurz vor 5 Uhr die Weiterverhandlung auf Samstag vormittag 10 Uhr vertagt.

Eine menschenfreundliche und mit Freunden zu begrüßende Verfügung hat das hessische Schulministerium dieser Tage erlassen. Da nämlich schlechte Zensuren nicht nur den Schülern, sondern auch den Eltern die Weihnachtsfreude gründlich verderben, hat die Schulbehörde verfügt, daß die an den höheren Lehranstalten üblichen Zeugnisse erst zu

Beginn des Unterrichts im Monat Januar ausgeben werden sollen.

Volksfeste in der Schweiz. Die „N. Züricher Ztg.“ schreibt darüber: Einen lehrreichen und schmerzlichen Beitrag zur Festfrage in der Schweiz liefert folgende Statistik. Im Jahre 1906 fanden in der Waadt folgende Lustbarkeiten statt: Im ganzen 1044 Feste, davon 44 lokale Schützenfeste, 48 Zunftfeste, 40 Kirchweihen und Jahrmärkte, 23 Jugendfeste, 4 Waldfeste, 4 Hirtenfeste, 229 Soireen, 449 öffentliche Bälle, 163 Feste allgemeinen Charakters, 4 Schlittenwettsfahrten, 2 Pferderennen, 2 internationale Feste (Simploneinweihung, Schwingfest), 1 kantonales Schützenfest usw. Nimmt man die Waadt als Maßstab, so hätten wir in der Schweiz etwa 10000 Feste im Jahr! Als Mittel zur Abhilfe diesen unhaltbaren Zuständen gegenüber wird das Zusammenlegen der Feste in einer Gegend und ihre Verlegung auf patriotische Gedenktage, kirchliche und weltliche Festtage vorgeschlagen. Zentralisation ist auch hier die Lösung.

## Württemberg.

Die in unserer kürzlichen Mitteilung besprochene Aenderung der Fernspreckgebühren hat die öffentliche Meinung nun auch in weiteren Kreisen mobil gemacht. Allgemein ertönt ein lebhafter Widerspruch gegen den Fiskalismus, der durch diese sogenannten Reform recht unverblümt zum Ausdruck kommt. Die Bedenken gehen ausnahmslos dahin, daß das zur Zeit populärste Verkehrsmittel nun unbeliebt und daß dadurch der angestrebte finanzielle Erfolg, wenn nicht ganz, so doch in der Hauptsache illusorisch wird.

Stuttgart, 18. Dezbr. Wie der „Staatsanzeiger“ erzählt, ist die württembergische Eisenbahnverwaltung der in diesen Tagen auf den preussisch-hessischen Bahnen und den Reichseisenbahnen eingeführten Tarifiermäßigung beigetreten, nach welcher zunächst bis 31. Dez. 1909 sämtliche Sendungen von Steinkohlen, Steinkohlenbriketts und Steinkohlenfoks zu den Sätzen des Rohstofftarifs zu befördern sind. Da die noch billigeren Ausnahmetarife bezw. die für den Bezug von Kohlen von deutschen Zechen wie von den in Betracht kommenden Umschlagplätzen schon heute ermäßigte Frachtsätze zur Verfügung stehen, wird die Maßnahme den württ. Interessenten nur mittelbar zu gute kommen, insofern sie durch Erleichterung der Einfuhr die allgemeine Kohlenknappheit zu mildern geeignet ist.

Stuttgart, 19. Dez. Die diesjährige Möbelmesse in der Gewerbehalle, die am Mittwoch ihren Anfang nahm, steht im Zeichen des Streiks. Sechshundert Möbelgeschäfte und Schreinermeister von Stuttgart und Juffenhäusern haben beschlossen, die Möbelmesse nicht mehr zu besichtigen. Die Zufuhr ist daher schwach. Während der ersten Marktstunden setzten sich die Käufer hauptsächlich aus auswärtigen Wiederverkäufern zusammen.

Stuttgart, 16. Dez. An der k. Technischen Hochschule in Stuttgart befinden sich im laufenden Winterhalbjahr 892 Studierende, darunter 2 weibliche, 653 sind Württemberger. Von den nicht deutschen Studenten sind die Schweizer mit 26 am stärksten vertreten. Von denen 892 Studierenden widmen sich 256 der Architektur (davon 166 Württemberger); dem Maschineningenieurwesen 232 (162 Württemberger); dem Bauingenieurwesen 204 (173 Württemberger) u. s. f. Als Hospitanten sind bis jetzt 420 Personen angemeldet.

Stuttgart, 19. Dez. Bei der gestern in der Gegend von Korntal, Dillingen, Gerlingen und Weilimdorf abgehaltenen Hoggagd beteiligten sich 24 Schützen, von denen 708 Hasen zur Strecke gebracht wurden. Das ist eine Ziffer, die selbst für jene an Hasen reiche Gegend einen Rekord bedeutet.

Ulm, 19. Dezbr. Der Jahntechniker Hugo Schirmer hier hat in Bekanntmachungen und Mi-

teilungen die Angabe gemacht, daß er das Zahnziehen garantiert schmerzlos mittels eines bis jetzt in Württemberg nicht vertretenen Mittels oder unter Anwendung eines garantiert schmerzlos wirkenden Mittels ausführe. Es wurde gegen ihn Klage wegen unlauteren Wettbewerbs erhoben, und das hiesige Landgericht hat erkannt, daß Schürmer die Anpreisung bei Weidung einer für jede Zuwiderhandlung zu entrichtende Geldstrafe von 100 Mk. zu unterlassen und die Kosten des Rechtsstreites zu tragen habe. Ferner wurde die öffentliche Bekanntgabe des Urteils verbürgt.

Tübingen, 19. Dez. Einer hiesigen Hotelkellnerin ist aus ihrem Schlafzimmer das Portemonnaie mit mehreren hundert Mark gestohlen worden, ohne daß der Dieb erwischt worden ist.

Vom nördlichen Schwarzwald, 18. Dez. Erst allmählich stellen sich die Verwüstungen heraus, welche Sturm und Schnee am Ende der letzten und Anfang dieser Woche in den Tannenwäldern angerichtet haben. Die Bäume waren vom Regen naß, das Wasser gefror infolge der plötzlich eingetretenen Kälte an den Zweigen, der Schnee legte sich, vom Winde hergeweht, darauf und einzelne Äste wie ganze Bäume zerbrachen und liegen in großer Zahl beschädigt am Boden. An verschiedenen Stellen des Waldes sieht es traurig aus und es ist keine Frage, daß der Schaden infolge Schneedrucks in diesen wenigen Tagen größer ist, als im ganzen letzten schneereichen Winter. (St. Anz.)

Gaubersbrunn, OA. Schorndorf, 20. Dez. Nach vorausgegangenem Streit mit ihrem Mann hat hier eine Frau ein Patetschen Schwefelöl abgesehen und dann den Saft getrunken. Als sich die Folgen des seltenen Trankes einstellen, schrie die Lebensmüde ordentlich um Hilfe. Die Nachbarn eilten herzu und lösten der Kranken Gegenmittel ein. Der bald erschienene Arzt sorgte dann für eine

reichliche Entleerung des Magens, so daß jetzt für das Leben der Frau keine Gefahr mehr besteht.

### Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 20. Dez. Wie das „Berl. Tagbl.“ meldet, hat der Staatsanwalt am Landgericht I dem Klageantrag des Fürsten Eulenburg gegen Maximilian Harden und Justizrat Bernstein wegen Beleidigung bereits stattgegeben und das Ermittlungsverfahren eingeleitet. Also ein dritter Hardenprozeß?

Karlsruhe, 20. Dezbr. Im Prozeß Han begann gestern früh vor der vierten Strafkammer des Karlsruher Landgerichts die Verhandlung in dem mit Spannung erwarteten Prozeß gegen den Fhrn. Heinrich v. Lindenau, der sich unter der Anschuldigung der Erpressung und der Beleidigung gegen die Hauptzeugin im Hauptprozeß, Frl. Olga Molitor, zu verantworten hatte. Der Anklage wurde des Vergehens der versuchten Erpressung und Begünstigung, verübt zum eigenen Vorteil, sowie Beleidigung nach den §§ 185 und 183 für schuldig erkannt und zu der Gesamtstrafe von 3 Jahren Gefängnis verurteilt. In der Begründung heißt es: Der Gerichtshof ist zu der festen Ueberzeugung gekommen, daß der Rord an Frau Molitor unmöglich von Fräulein Olga Molitor verübt sein kann. Die Handlung des Angeklagten charakterisierte sich als eine Schurkerei der allerverwerlichsten Art, zugleich als eine Gefahr für die Rechtspflege, die das höchste Gut darstelle und deren Antastung gerechte Strafe erheische. Der Angeklagte, der in seinem Schlußwort um gnädige Strafe gebeten hatte, da sein Geist nicht mehr ganz richtig sei, nahm das Urteil mit dem Rufe auf: „Dimpflicher Vaters, das Urteil ist ja fürchterlich!“

Köln, 20. Dez. Heute vormittag um 11 Uhr sind zwischen den Stationen Meinerzhagen und Holz-

wipper die Zugmaschine und die ersten Wagen des Personenzugs 1151 eine Böschung herabgestürzt. 6 Reisende und 3 Zugbeamte wurden verletzt. Die Ursache des Unglücks ist noch nicht ermittelt.

Eisleben, 20. Dez. Gestern abend wurde die Frau eines Bergmanns von hier auf dem Heimwege von einem Manne, der sich in einem dunklen Talwege versteckt hatte, durch einen Schuß aus dem Jagdgewehr schwer verletzt. Dierauf sprang der Täter aus seinem Versteck hervor und schlug mit seinem Gewehr auf die Frau ein, so daß die Waffe in Stücke ging. Der Täter, der hiesige Bergmann Bartkowiak, ließ sich heute früh von einem Zug überfahren und wurde sofort getötet.

Moskau, 20. Dez. Die Frau, die einen Anschlag auf den Generalgouverneur verübte, wurde heute hingerichtet.

### Briefkasten d. Red.

Anonym. Eingef. v. Schöberg. Wie satifam bekannt sein sollte, können wir Einwendungen ohne Namensnennung nicht aufnehmen. Wenn Sie zwei Kandidaten zur Gemeinderatswahl dort so schön empfehlen wollen, so gehört dies übrigens in den Annoncenteil des Bl. Aber auch da müssen wir erst den Ausgeber des Inserats wissen.

### Bestellungen

auf den

# „Gnztaler“

für den Monat Dezember

können noch von allen Postanstalten und Postboten, von der Expedition und von unseren Austrägerinnen entgegengenommen werden.

Mit einer vierseitigen Beilage.

## Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Wettbewerb für Bauhandwerker.

Zur Förderung des Sinns für tüchtige, meistermäßige Arbeit bei den Bauhandwerkern selbst und beim Publikum und gleichzeitig zur Förderung richtiger Kostenberechnung wird für die verschiedenen Zweige des Bauhandwerks wie im vergangenen Jahre von der Zentralstelle für Gewerbe und Handel ein Wettbewerb mit anschließender Ausstellung der eingelangten Arbeiten im Landesgewerbemuseum veranstaltet.

Es sind 2 Preise mit je 30 Mk. für jedes Bauhandwerk ausgesetzt (für Zimmerleute, Treppenschneider, Steinhauer, Schreiner, Maler, Schlosser und Schmiede, Flaschner, Dreher, Gipser, Maler). Für weitere gute Arbeiten werden Anerkennungs-Urkunden verteilt.

Termin für Einsendung der Arbeiten ist der 15. Febr. 1908. Alles Nähere ist für Interessenten aus Gewerbeblatt Nr. 50 ersichtlich, das auf den Rathhäusern eingesehen werden kann.

Den 17. Dezember 1907.

Oberamtmanu Hornung.

### A. Oberamt Neuenbürg.

#### Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung

werden gemäß Erlasses des Vorstandes der Versicherungsanstalt Württemberg vom 15. vor. Mts. (Amtsblatt der Verf.-Anstalt S. 73) angewiesen, die Beitrags-Abrechnungen des 4. Vierteljahrs 1907 spätestens bis 1. Februar 1908 dem Vorstand der Versicherungsanstalt einzusenden.

Den 18. Dez. 1907.

Amtmann Gaiser.

### Conweiler.

#### Stammholz- und Stangen-Verkauf.

Am Montag den 23. ds. Mts. vormittags 10 Uhr

werden aus dem Gemeinewald auf hiesigem Rathaus zum Verkauf gebracht:

- 31 Stück Tannen-Stammholz II.—VI. Kl. mit 30 Fm.
- 39 Stück Baustangen II. Klasse
- 128 Stück Gerüststangen
- 308 Stück Werkstangen II., III. und IV. Klasse
- 562 Stück Hopfenstangen II. und III. Klasse
- 2036 Stück Reistangen II. und V. Klasse
- 530 Stück eichene und tannene Ausschusstangen,
- 16 Rm. Buchen- und Fichten-Prügelholz,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 19. Dezember 1907.

Schultheiß Gann.

### Neuenbürg.

#### Das Abladen von ca. 600 000 St. Badsteinen

auf dem Bauplatz des Bezirks-Krankenhauses werden am Montag den 23. Dezember vormittags 8 Uhr

von Unterzeichnetem in **Afford** vergeben.

Gg. Hatzmann, Maurermeister.

### Neuenbürg.

#### Gasthaus zum „Adler“.

Heute Samstag wird


 **geschlachtet** bei **H. Bockbier,** wozu freundlichst einladet

**Zobias Rüd.**

Hien.

#### Gasthaus zur „Sonne“.

Morgen Samstag

 **Nickelssuppe,** wozu höfl. einladet

**Dtto Schmauderer.**

Wer Bedarf in

#### Linoleum

hat, verlange Preislisten von

**Phil. Bosch, Wildbad,**

Telephon 32.

Zweiglager in **Lichtental** bei **Baden-Baden.**

Uebnahme und Legen ganzer Wohnungen u. Häuser unter Garantie für tadellosen Belag.

### Landwirtschaftl. Bezirks-Verein Neuenbürg.

Am Sonntag den 29. Dezember 1907 nachmittags 1/2 2 Uhr

findet im **Gasthaus zum „Waldhorn“** in **Gräfenhausen** eine

#### Voll-Versammlung

stat, zu welcher die Vereinsmitglieder und Freunde der Landwirtschaft höflichst eingeladen sind.

#### Tages-Ordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes und seines Stellvertreters, sowie des Bezirks-Ausschusses und des Gau-Ausschusses
2. Vorträge
  - a) über landwirtschaftliches Bauwesen von Bauinspektor **Fritz Stuttgart;**
  - b) über Schweinerotlauf und Schutzimpfung dagegen von Oberamtsstierarzt **Böpple.**
3. Verteilung der aus Anlaß der staatlichen Rindviehschau verwilligten Prämien und Diplome.
4. Gratisverlosung nützlicher landw. Gegenstände.

Den 20. Dezember 1907.

Vereinsvorstand  
Hornung.

### Schwann.

Zu der Erbauung eines **Wohn- und Wirtschaftsgebäudes** zum „**Nöfle**“ in Schwann sind nachstehende Arbeiten im

#### Submissionswege

zu vergeben:

<b>Grab- u. Maurerarbeiten</b>	<b>Schlosserarbeiten</b>
<b>Zimmerarbeiten</b>	<b>Flaschnerarbeiten</b>
<b>Gipsarbeiten</b>	<b>Malerarbeiten</b>
<b>Schreinerarbeiten</b>	<b>Eisenlieferung</b>
<b>Glasarbeiten</b>	<b>Verbindelung.</b>

Tüchtige Unternehmer werden ersucht, ihre Offerte, in Prozenten auf die Bauamme ausgedrückt, bis

**Dienstag den 24. Dezember** nachmittags 4 Uhr

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst Pläne und Kostenanschlag in der Zeit von 9—12 und 2—5 Uhr täglich zur Einsicht bereit liegen.

Das „**alte Nöfle**“ wird hiemit öffentlich auf den **Abbruch** zum Verlaufe ausgeschrieben und wollen Angebote bis spätestens 15. Januar an **Hrn. Ludwig Abinger** gemacht werden.

Im Auftrag:

Bauwerkmeister **Schmohl & Braun.**

Calmbach.

### Bekanntmachung,

betreffend die Anmeldung von Veränderungen, welche eine Berichtigung des Grund-, Gebäude- oder Gewerbe-Katasters bedingen.

Auf Grund des Art. 4 des Gesetzes vom 20. Dezember 1899, betreffend die Anlegung und Fortführung der Steuerbücher (Reg.-Bl. S. 1219) und Art. 60 des Gesetzes vom 8. August 1903, betr. die Besteuerungsrechte der Gemeinden und Amtskörperschaften (Reg.-Bl. S. 397), sowie § 7 der Anweisung des A. Steuerkollegiums Abteilung für direkte Steuern vom 23. September 1904 zum Vollzug des Gesetzes betr. Änderungen des Gesetzes vom 28. April 1873 über die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer vom 8. August 1903 (Amtsbl. des Steuerkollegiums S. 227) werden diejenigen **Grundeigentümer** (und Gefällberechtigten), sowie **Gebäudebesitzer**, bei deren Grundstücke, Gefälle und Gebäude während des laufenden Kalenderjahres eine Veränderung stattgefunden hat, welche eine Änderung des Steuerkatasters zur Folge hat, aufgefordert, hievon **bis 31. Dezember l. Js.**, spätestens aber bis zum 15. Januar l. Js. bei dem Ortsvorsteher Anzeige zu machen.

Ebenso sind von den **Gewerbetreibenden** etwaige in ihrem Betrieb eingetretene (nachhaltige) Veränderungen **bis spätestens 31. Dezember l. Js.** bei dem Ortsvorsteher anzuzeigen.

Das Nähere enthält der Anschlag am Rathhaus.

Den 14. November 1907.

Schultheißenamt.  
Hörle.

Neuenbürg.

**Bügeleisen,**  
**Bügelösen,**  
**Laubsäge-Mensilien,**  
**Tischbesteck und Taschenmesser,**  
**Schirmständer,**  
**Blumenständer,**  
**Butter-, Fleischhack- und Reibmaschinen,**  
**Haushaltungswagen,**  
**Wärmeflaschen,**  
**eiserne u. „Daboser“ Bergschlitten**  
**Schlittschuhe,**  
**Christbaumständer usw.**

empfehlen

**Theodor Weiss,**

Inhaber: **Martin Lutz.**

## Der Arbeitgeberbund für das Baugewerbe

(Bezirks-Verband Pforzheim)

hält am

**Sonntag den 22. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr**

**im Gasthaus zum Bahnhof in Calmbach**

**und am gleichen Tage, abends 7 Uhr**

**im Gasthaus zur Eintracht in Neuenbürg**

eine

## Bersammlung

ab, wozu sämtliche zum Bauhandwerk zählende Meister im Bezirk eingeladen werden.

**Der Ausschuss.**

Neuenbürg.

### Hst. Toilettenseifen und Parfüms

als passende Weihnachts-Geschenke, auch in hübschen Kartons, empfiehlt

**Karl Mahler.**

Neuenbürg.

**Für Weihnachtsgeschenke**  
passend, empfehle ich **schöne blühende Pflanzen,**

sowie

**Edeltannen**

bis zu 1,50 m Höhe.

**Emil Hahn, Gärtnerei.**

Dobel.

Unterzeichneter hat **40 Nm. tannenes Spaltholz**

zu verkaufen.

**Karl Ruff, Holzhändler.**

### Chr. Schill

Bauunternehmer  
in Wildbad

empfehlen waggonweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billiger Berechnung:

**Falzziegel,**

vom Ziegelwerke Mühlacker

gew. Ziegel u. Schindeln,

ka. Portlandement

vom württ. Portlandementwerk

Raußen a. N.

**Gadesteine**

in allen Sorten und

**Kaminsteine,**

**Schwenmsteine**

und selbstgefertigte

**Schlacken- u. Gipssteine,**

10, 12, 14 und 16 cm breit,

**feuerfeste Gadesteine und**

**Platten,**

**Steinengröhren** in allen

**Cementröhren** in allen

gemahl. **Schwarzthalk**

in Säcken,

**Carbolinum,**

**Dachpappen,**

Bei Wagenladungen entsprechend billiger.

**Anna Güttinger**

**Emil Haist**

Verlobte

Neuenbürg, Weihnachten 1907.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer

### Hochzeits-Feier

auf **Donnerstag den 26. Dezember ds. Js.**  
in das **Gasth. z. Linde in Dobel**  
und zu unserer

**Nachhochzeit**

auf **Freitag den 27. Dezember ds. Js.**  
in den **Gasthof z. Döfen in Döfen**

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Wilhelm Knöller, Uhrmacher,**

Sohn des Christian Knöller, Sägereimeisters, Eisenfurt.

**Luise Müller,**

Tochter des Christian Müller, Holzhauers, Dobel.

Airsgang 11 Uhr.

Dobel-Neusatz.

Hiermit erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

### Feier unserer Hochzeit

auf **Donnerstag den 26. Dezember ds. Js.**  
in das **Gasthaus z. „Sonne“ in Dobel**

freundlichst einzuladen, mit der Bitte, dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Ernst Keller, Maurer,**

Sohn des † Christoph Keller, Maurers in Dobel.

**Emma König,**

Tochter des † Jakob König, Holzhauers in Neusatz.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zur

### Feier unserer Hochzeit

auf **Donnerstag den 26. Dezember**  
in das **Gasthaus zum „Anker“ in Calmbach**

und auf **Freitag den 27. Dezember**  
in das **Gasthaus z. „Sonne“ in Conweiler**

freundlichst einzuladen. Wir bitten dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Julius Köhle, Pflasterer,**

Sohn des Joh. Köhle, Pflasterers in Calmbach.

**Luise Reisser,**

Tochter des Friedr. Reiser, Steinhauers in Conweiler.

Airsgang 12 Uhr.

### Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigsten Preisen **C. Meeh.**

# Turnverein Neuenburg.

Am Sonntag den 22. Dezember ds. Js.  
hält der Turn-Verein  
in dem Saale des Gasthauses zum „Anker“  
eine

## Weihnachts-Feier

verbunden mit  
**Gabenverlosung, gesanglichen theatralischen und  
turnerischen Aufführungen**

ab, wozu hiemit freundliche Einladung ergeht.  
Programme liegen auf.  
Beginn präzis abends 7 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg. Inhaber von  
Freilarten wollen dieselben an der Kasse vorzeigen.

NB. Etwas zugebaute Gaben an den Christbaum werden  
dankebar entgegengenommen durch die Mitglieder des Turn-  
Aussschusses, sowie Ferd. Stengele z. Anker und Kassier W. Seeger.

Belegen von Plätzen in größerem Umfange ist nicht ge-  
stattet. Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Man bittet, das Rauchen vor der Gabenverlosung zu  
unterlassen!

### Herrenab.

## Der Militärverein

hält am

2. Weihnachts-Feiertag den 26. Dezember ds. Js.  
im „Hotel Bellevue“ seine

## Weihnachtsfeier mit Gabenverlosung

und darauffolgender

### Tanz-Unterhaltung,

wozu die Kameraden, sowie Freunde und Gönner des Vereins  
höflichst eingeladen sind.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

## Offene Commisstelle.

Junger, tüchtiger Commis findet in einer  
Bügeleisenfabrik im Ausland sofort oder später  
Engagement. — Branchenkenntnis erwünscht. —  
Strenge Diskretion für solche, welche ihre Stelle zu  
ändern wünschen. — Gesl. Offerte mit Gehalts-  
ansprüchen sub. S. R. 1474 an Rudolf Mosse,  
Stuttgart.

## Zahn-Atelier Wildbad.

Ich bin den ganzen Winter täglich zu sprechen.

**E. Zittel, Dentist, Wildbad,  
Hauptstrasse 75, neben Hotel „Goldener Stern“.**

## Schweine-Schmalz

garantiert reines  
echtes  
mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen, als:  
Eimer 20-35 Pfd. | sowie in 10 Pfd.-Dosen à 6.20  
Ringhafen 15-20 „ | gegen Rachen- oder Vorkauf.  
Schwefel 30-40 „ | In Holzgeb. Preisl. z. Diensten.  
Zeigschüssel 15-30 „ | W. Beurlen Jr.  
Wassertopf mit 20-40 „ | Kirchheim-Zell 106 (Württ.)  
Tausende Anerkennungs-schreiben!

## Kalender pro 1908

in den verschiedenen Ausgaben

zu haben bei

**C. MEEH.**

Neuenburg.  
Am 1. Weihnachtsfeiertag  
bleiben die  
**Friseur-Geschäfte**  
geschlossen.

Neuenburg.  
Ein jüngeres  
**Mädchen**  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Frau Großkopf,  
Wildbaderstraße.

Neuenburg.  
Auf Weihnachten  
frisch geräuchertes  
**Rauchfleisch**  
empfiehlt

Karl Köhler.

Ia. Allgäuer  
**Limburger Käse**

und □ Façon,  
weichschnittig, liefert ab Station  
Wangen im Allgäu gegen Nach-  
nahme oder bei Angabe von  
Referenzen zahlbar innerhalb 4  
Wochen per Pfund zu 34  
Robert Treiber,  
Wildbad.

**Holzsfinger  
Geld-Lotterie**  
zu Gunsten der Erbauung  
einer Kirche. Ziehung  
garantiert 22. Januar 1908  
1369 Geld-  
gewinne  
**40000 Mk.**  
Haupt-  
Gewinne:  
**15000 Mk.**  
**5000 Mk.**  
Lose à 1. 12 Lose à 12.  
Porto u. Liste 25 S extra  
empfiehlt und verwendet  
Eberh. Felzer, Stuttgart  
In Neuenburg zu haben  
bei: C. Meeh.

Ein Liter Traubenwein  
für 8 Pfg.

Bereitet man auf einfache Art mit  
**Zapf's berühmten  
Weinsubstanzen.**

Ein alter Abnehmer schreibt mir:  
„Ihr Wein wird allgemein ge-  
lobt, er hat eine prächtige gold-  
gelbe Farbe und schmeckt, als wäre  
es vom besten Marktgrüner.“  
Solche Anerkennungen beweisen  
die Güte von

**Zapf's Haustrunk**

Reine Weinsubstanzen sind nu-  
echt mit dieser  
Schutzmarke und  
kosten für  
100 Liter mit  
la. Wein-Beeren  
Mk. 4.—  
für besseren Wein  
mit Kalaga-  
Painmann, grüner, Trauben-Bl. 5.  
franko (ohne Weinzucker). Prospekt  
und Gebrauchsanweisung gratis.  
Prima gelber Weinzucker nur auf  
Wunsch.  
Erste Keller Weinsubstanzen-Fabrik  
**A. Zapf, Zell a. H.**

Neuenburg.  
Als passende Festgeschenke  
empfehle meine garantiert reinen  
**Rot- u. Weißweine**  
in Flaschen und Gebinden,  
ferner  
echtes Schwarzwälder Kirschenwasser,  
Heidelbergeist, Kognak etc.  
**Emil Meisel.**

Auf meine Sortimentkisten von 27 Flaschen à 1/2  
Liter in 6 hochfeinen Qualitäten (rot und weiß) mache speziell  
aufmerksam.

Neuenburg.  
**Schaukelpferde,  
Sport- u. Puppenwagen,  
Spielwagen**

in frischer Auswahl eingetroffen bei  
**G. Lustnauer.**

Die größte Auswahl und billigste Preise in  
**Bildern u. Spiegeln**

finden Sie in der  
**Pforzheimer Kunsthalle**

Inhaber: Richard Trendel, Pforzheim  
Dillsteiner-Strasse 4, am Sedanplatz,  
ebendasselbst Photographie-Rahmen u. -Ständer,  
Bilder von den billigsten bis zu den feinsten,  
Galerien mit allem Zubehör.

Neuenburg.  
**Anlehen,**  
welche vom Tage der Einlage  
ab mit 4% verzinst werden,  
nimmt bis auf weiteres an (auch  
von Nichtmitgliedern)  
**Gewerbekbank Neuenburg,**  
W. m. u. S.

**Besuchs- u. Adresskarten**  
in moderner Ausführung  
liefert rasch und billig  
die Buchdruckerei z. Enztaler.

Neuenburg.  
**Gaus-u. Zier schürze**  
in schöner Auswahl  
empfiehlt  
**Martha Mahler.**  
Neuenburg.  
**Eine Parterrewohnung**  
mit Hofraum sofort oder  
später gesucht.  
Offerte an die Expedition  
ds. Blattes.

**Gottesdienste**  
in Neuenburg  
am 4. Advent, den 22. Dezember,  
Predigt vormittags 10 Uhr (Hebr.  
12, 12-15; Lied Nr. 98):  
Defan Uhl.  
11 Uhr Beichte für die Abendmahlst-  
gäste des Christfest.  
Abends 6 Uhr Weihnachtsfeier der  
Kinderpflege.  
Christfest: Kirchenchor: „Sehet,  
welch eine Liebe“.  
Predigt vorm. 10 Uhr (Röm. 8, 28  
bis 32; Lied Nr. 105):  
Defan Uhl.  
Abendmahlfeier (9 1/2 Uhr Beichte).  
Abends 8 Uhr Liturg. Gottesdienst  
mit Schülerchören:  
Stadtvikar Schlipf.  
Stephanstag: Predigt vorm. 10  
Uhr (Judä 17-25; Lied Nr. 380):  
Defan Uhl.  
Kollekte für den kirchl. Hilfsfonds.  
Johannisfeiertag: Gottesdienst  
vormittags 10 Uhr:  
Stadtvikar Schlipf.

**Grosse  
Nürnberger  
Geld-Lotterie**  
zu Gunsten der St. Lorenz-  
kirche in Nürnberg.  
Ziehung garantiert  
16., 17. Januar 1908.  
6319 Geldgewinne mit  
**150,000 Mk.**  
Hauptgewinne:  
**50,000 Mk.**  
**20,000 Mk.**  
**10,000 Mk.**  
**5,000 Mk.**  
Lose à 3 Mark.  
Porto und Liste 30 Pfg. extra  
empfiehlt und versendet  
Eberhard Felzer, Stuttgart  
Kanzleistrasse 20.